

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

localen Ursachen der Ablagerung die gleichen bleiben, durch Hinzukommen neuer Sinkstoffe erhöht, und zwar besonders dann, wenn das herbeiführende Hochwasser nicht zugleich mit einer wesentlichen Vergrößerung der Geschwindigkeit verbunden ist.

Die Oberfläche wird im Gegentheil erniedrigt, oder wie der Schifferausdruck lautet „abgezogen“, wenn in der Gegend der Ablagerung eine stärkere Strömung eintritt, wodurch die oberflächlichen Schichten des Materiales einer Ablagerung weggeführt werden. Die gewöhnlichsten Ursachen einer solchen Vermehrung der Geschwindigkeit sind: entweder eine locale Ablenkung des Stromstriches von der früheren Richtung, mithin eine geänderte Vertheilung der Geschwindigkeiten im ganzen Querprofile des Flusses, wobei der Haufen, wenn auch nicht genau in den Stromstrich, doch in einen Wasserstrang grösserer Geschwindigkeit kommt; oder ein grösseres Wasserspiegelgefälle in Folge einer raschen „Giess“ von oben, oder raschen Fallens des Wassers von unten (vergl. S. 36).

Da die Kiesbänke oder Haufen in verschiedener Färbung erscheinen, je nachdem sie mehr oder weniger tief vom Wasser bedeckt sind, oder hervorragen, bezeichnen die Schifflente auf der oberen Donau die Tiefenlage der Haufen in folgender Weise: „Rothe“ oder „nasse“ Haufen, wenn sie solche sind, welche sich nur wenige Decimeter unter dem Wasserspiegel hinziehen; denn in diesem Falle erscheint die Oberfläche des Haufens schief von oben (z. B. vom Bord eines Dampfers aus) gesehen, nicht wie man glauben sollte grau, sondern nach dem Gesetze der farbigen Schatten oder der subjectiven Ergänzungsfarben im Gegensatze zu dem grünlichen Wasser der Umgebung in röthlichgrauer Farbe. Die trocken liegenden Theile der Haufen sind sehr häufig hell gefärbt, ein „weisser Haufen“ ist also ein über das Wasser hervorragender, trockener.

b) Veränderungen an den Rändern.

Diese betreffen am häufigsten eine der beiden mit dem Strome parallelen Seiten eines Haufens, wodurch dieser seiner Länge nach verschmälert wird. Die Ursache kann nur darin liegen, dass die Strömung sich dem Haufen mehr nähert als früher, oder dass die Geschwindigkeit